

# BILDUNG SCHWEIZ demnächst

## Effizient und gerecht?

Erreicht das Schweizer Bildungswesen seine Ziele? Arbeitet es effizient und zu vertretbaren Kosten? Sorgt es für Chancengerechtigkeit? Mit diesen Fragen befasst sich der zweite Schweizerische Bildungsbericht. Er umfasst Daten und Informationen aus Statistik, Forschung und Verwaltung zum gesamten Bildungswesen unseres Landes von der Vorschule bis zur Weiterbildung.

## Team als Ressource

Teamkultur kann eine wertvolle Ressource für das Wohlbefinden der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer sein. Aber wie viel Gemeinsamkeit braucht es, damit ein Schulkollegium gut funktioniert? Und wie viel Unterschiedlichkeit erträgt es, ohne dass der schulische Alltag leidet?

## Roboter in und aus der Schule

10- bis 16-jährige Aargauer Schülerinnen und Schüler bauen und programmieren leidenschaftlich Roboter. Sie messen sich dabei mit Tausenden von Altersgenossen aus aller Welt – und sind sehr erfolgreich.

## Die nächste Ausgabe von BILDUNG SCHWEIZ erscheint am 9. Februar.

# Vitus lächelt

Ute Ruf

Vitus ist fast zehn. Er kommt jeden Tag zu spät. Wenn um halb neun die Tür des Klassenzimmers aufgeht, weiss man, dass Vitus erscheint. Er ist recht massig und lächelt dann und schlurft langsam an seinen Platz. Er ist Lama und Phlegma in einem. «Zeig mir die Hausaufgaben!» fordere ich und Vitus lächelt wieder und bekennt: «Die hab ich nicht gemacht.»

(Vitus ist Ausländer, spricht aber ein schönes Hochdeutsch.)

«Ich hab sie dir doch extra ins Aufgabenheft geschrieben!»

Vitus lächelt.

Heute hatte die Klasse, bei der ich eine Vertretung mache, in der ersten Stunde Schwimmen. Die Kinder kommen nach und nach ins Zimmer und einer ruft: «Vitus hat beim Schwimmen nicht mitgemacht, hat sich gar nicht umgezogen. Ich habe dem Schwimmlehrer gesagt, dass Vitus draussen steht, aber es hat ihn nicht interessiert.» Vitus kommt jetzt auch – etwas verspätet natürlich, obwohl er sich ja nicht umziehen musste. Nachdem er sich an den Platz gesetzt hat, ruft sein Banknachbar: «Du stinkst!» Das Mädchen hinter Vitus beugt sich nach vorn und bestätigt: «Es riecht nach Baby-Kacke.»

Vitus, das Riesenbaby, lächelt. Einer holt seinen Schal in der Garderobe und bindet ihn vors Gesicht. Andere ziehen ihre Rollkragen hoch bis über die Nase. Zwei Fenster werden aufgerissen und ich ordne an: «Vitus, warte vor der Tür auf mich.»

Den Kindern gebe ich etwas zu arbeiten und geh raus. Vitus lächelt. Ich fordere ihn auf: «Erzähl mal.»

Also, auf dem Weg zur Schulschwimmanlage habe er einen Bauarbeiter gefragt, wo die nächste Toilette sei. Der habe es ihm erklärt, aber die Toilette sei geschlossen gewesen und so...

Vitus zuckt die Schultern und lächelt.

«Gib mir die Telefonnummer deiner Mutter.»

Die kennt Vitus nicht, und ich muss nachschauen.

«Deine Mutter nimmt nicht ab.»

«Weil sie denkt, es sei mein Vater.»

Nun hole ich zwei Kinder aus der Klasse, die Vitus nach Hause begleiten sollen.

«Wenn niemand daheim ist, kommst du wieder.»

Es dauert lange, aber da endlich geht die Tür auf und ein lächelnder Vitus im giftgrünen T-Shirt tritt ein.

«Er hat geduscht», berichten seine beiden Begleiter, «und noch Deo genommen.»

«Super! Halt, setz dich auf einen anderen Stuhl. Ich muss diesen noch abwaschen.»

Am Nachmittag nach der ersten Pause: «Der Vitus hat Missgeburt zu mir gesagt.»

«Weshalb? Hast du zuerst etwas zu ihm gesagt?»

«Nur, dass er stinkt.»

Nach der zweiten Pause: «Der Vitus hat die Hose runtergezogen und uns seinen nackten Popo gezeigt.»

«Warum, Vitus?»

«Weil die gesagt haben, dass ich Scheisse in der Hose hätte. Da hab ich ihnen meinen Popo gezeigt zum Beweis, dass der sauber ist.»